

Katholische Jugendstelle Weiden

Jahresbericht 2008 – 2009

I. STRUKTURELLER RAHMEN

1. Institution

Die Katholische Jugendstelle Weiden ist eine von dreizehn Außenstellen des Bischöflichen Jugendamtes Regensburg. Der Zuständigkeitsbereich der Katholischen Jugendstelle umfasst die Stadt Weiden und den Landkreis Neustadt/WN. Dazu gehören die Dekanate Weiden, Neustadt/WN und Leuchtenberg. Im Einzugsbereich liegen insgesamt 55 Seelsorgestellen.

Die genaue Adresse der Dienststelle lautet:

Katholische Jugendstelle
Nikolaistraße 6 Hintergebäude
92637 Weiden
Telefon 0961 / 3 58 99
Fax 0961 / 3 58 89
www.jugendstelle-weiden.de
jugendstelle.weiden@kirche-bayern.de
weiden@jugendstelle.de

Aufgrund der zahlreichen Außentermine wie Kurse, Konferenzen, Fortbildungen etc. ist die Katholische Jugendstelle oft unregelmäßig besetzt. Daher gibt es eine feste Kontakt- und Sprechzeit:

Donnerstag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ansonsten gelten die Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag von 09:00 Uhr – 13:00 Uhr.

Natürlich kann auch außerhalb dieser Zeit jederzeit ein Termin mit mir vereinbart werden.

Die Katholische Jugendstelle ist gleichzeitig die Geschäftsstelle des BDKJ-Stadtverbandes Weiden und des BDKJ-Kreisverbandes Neustadt/WN (Bund der Deutschen Katholischen Jugend).

Die Ausstattung der Dienststelle mit einem Büroraum, einem Gruppenraum mit Bibliothek, einen Raum mit Arbeitsmaterialien und Geräten bietet allen Mitarbeiter/-innen, Gruppenleiter/-innen und Seelsorgern ein gutes „Serviceangebot“.

2. Mitarbeiter/-innen der Katholischen Jugendstelle

Folgende Mitarbeiter/-innen waren im Berichtszeitraum an der Katholischen Jugendstelle Weiden tätig:

Nicole Freytag Diplom-Pädagogin (Univ.)	Kirchliche Jugendpflegerin
Pfarrer Heribert Englard BDKJ WEN Stadtjugendseelsorger, nebenamtlich	Pfarrer in Rothenstadt,
Pater Jonas Schreyer BDKJ NEW Kreisjugendseelsorger, nebenamtlich	Pater im Kloster Speinshart,
Christine Kraus	Büromitarbeiterin, 10 Stunden pro Woche
Silvia Gallitzendörfer	ABM-Mitarbeiterin (1 Jahr)

mehrwöchige Praktikanten/-innen:

Sandra Renner	Praktikantin (3 Wochen, Februar 2009)
Benedikt Rager	Praktikant (2 Wochen, März 2009)
Johanna Meier	Praktikantin (6 Wochen, März-Juli 2009)
Antonia Meier	Praktikantin (6 Wochen, April- Mai 2009)
Matthias Waldmann	Praktikant (2 Wochen, Juli 2009)

3. Inhaltliche Bestimmungen

Grundlagen der Arbeit an der Katholischen Jugendstelle sind der Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“, der Kirchliche Jugendplan der Diözese Regensburg und die Aufgaben- und Stellenbeschreibung der Stelle der kirchlichen Jugendpflegerin (siehe Qualitätssicherungshandbuch des Bischöflichen Jugendamtes).

„Wir arbeiten mit dem Ziel, junge Menschen zu fordern und zu fördern, damit sie in der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott ihre unverwechselbare Identität finden und so fähig werden, in der Gesellschaft und in der Kirche als Christinnen und Christen zu handeln.“

(Auszug aus dem Qualitätssicherungshandbuch des BJA, Punkt 1.1)

Für die Katholische Jugendstelle bedeutet dies, die im Einzugsbereich tätigen Jugendverbände innerhalb ihrer eigenen Ziele zu fördern, kirchliche Jugendarbeit zu koordinieren und die Pfarreien bei der nicht – verbandlichen Jugendarbeit zu unterstützen.

Ansatzpunkte hierbei sind die Situationen, Bedingungen und Zusammenhänge im Leben junger Menschen mit all ihren Anliegen und Fragen.

Kirchliche Jugendarbeit bietet Aufgaben, welche die Jugendlichen befähigen sollen, in Kirche und Gesellschaft mitzuwirken und unterstützt so bei der Suche nach einer eigenen Identität.

4. Finanzierung

Die Katholische Jugendstelle wird in Personal- und Betriebskosten weitgehend von der Diözese Regensburg finanziert.

Weiter beteiligen sich die Seelsorgestellen des Zuständigkeitsbereiches durch die Abgabe des so genannten „Jugendcents“ (0,25 Cent pro Katholik/-in der Pfarrei im Jahr) an der Finanzierung der Betriebskosten. Die Hälfte dieses Betrags wird an den BDKJ Weiden und den BDKJ Neustadt/WN abgeführt (siehe Kirchlicher Jugendplan S. 40).

Die Stadt Weiden bezuschusste im genannten Zeitraum die Arbeit der Katholischen Jugendstelle mit 4.900,00 €.

Der Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab bezuschusste die Arbeit der Katholischen Jugendstelle mit 4.900,00 €.

Die im Berichtszeitraum durchgeführten Maßnahmen (z. B. Gruppenleiterkurse, Jugendtag u.a.) konnten größtenteils durch Zuschüsse (Bayerischer Jugendring, Stadtjugendring Weiden, Sponsoren) finanziert werden.

Vielen herzlichen Dank für diese Unterstützung!

II.AUFGABEN DER KATHOLISCHEN JUGENDSTELLE WEIDEN - JAHRESBERICHT

Dieser Bericht bezieht sich auf die Arbeit der Katholischen Jugendstelle Weiden im Zeitraum von September 2008 bis August 2009.

Maßnahmen anderer Träger, bei denen die Katholische Jugendstelle subsidiär beteiligt war, werden ebenfalls berücksichtigt.

1. Selbstverständnis der Katholischen Jugendstelle

Der Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“ fordert von einer kirchlichen Jugendpflegerin „personales Angebot“ zu sein.

Aus diesem Grund und gerade weil Jugendliche häufig Sache und Person, die diese Sache vertritt, sehr stark im Zusammenhang sehen, versuche ich, in die Arbeit mit Jugendlichen meine Person, mein Wissen sowie meine Glaubens- und Lebenserfahrungen einzubringen und mit den Jugendlichen zu arbeiten, sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Durch Reflexion, Austausch mit Kollegen, Arbeitsplanung, Supervisionen, Fortbildungen und Studium von Fachliteratur kann das eigene Handeln reflektiert und überprüft werden.

Im Berichtszeitraum nahm ich dazu folgende Angebote wahr:

* zweitägige Jugendpflegerkonferenz zusammen mit den Kreisjugendseelsorgern (mit Studienteil) in Windberg, Thema: „Jugendspiritualität und Second Life“ (06. – 07.10.2008)

* zweitägige Jugendpflegerkonferenz (mit Studienteil: Thema: „Internationale Jugendarbeit“) in Spindlhof (28.–29.01.2009)

*zweitägige Jugendpflegerkonferenz (mit Studienteil: Thema: „BJA-Zukunftswerkstatt“) in Strahlfeld (18. – 19.03.2009)

*zweitägige Jugendpflegerkonferenz in Strahlfeld (04. – 05.05.2009)

- eintägige Jugendpflegerkonferenz am 18.12.2008 in Regensburg
- Studientagung für Jugendseelsorge des Bischöflichen Jugendamtes Regensburg zum Thema „Sinus Milieu Studie“ vom 17.-19.11.2008 in Windberg
- eintägige Jugendpflegerkonferenz am 23.06.2009 in Regensburg
- BJA Fortbildung vom 6.-08. Juli 2009 in Windberg, Thema Kreative Moderationstechniken
- Eigene Fortbildung zur Familien- und Paartherapeutin, März-November 2009

2. Bemühen um qualifizierte Mitarbeiter/-innen

Die Suche und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter als „personales Angebot“ hat in der kirchlichen Jugendarbeit Vorrang vor dem Sachangebot. Dies erfolgt insbesondere durch Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

2.1. Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Katholischen Jugendstelle

Die Katholische Jugendstelle und die Jugendarbeit insgesamt sind auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen und leben von diesem ehrenamtlichen Engagement.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist weiterhin die Suche und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Neben dem festen Arbeiterteam konnten in dem Zeitraum wieder mehrere neue Mitarbeiter gewonnen werden, die bei verschiedenen Maßnahmen (Gruppenleiterkurse, Arbeitsgemeinschaft Taizé, Arbeitsgemeinschaft Jugendtag, Tage der Orientierung usw.) mitarbeiteten.

Zu ihrer Qualifizierung dienten Vorbereitungstreffen und die Reflexion der Maßnahmen.

Ein weiterer Bereich ist die Anleitung von Praktikanten, die aus unterschiedlichen Fachrichtungen kommen (sozialer Zweig an Schulen, Pädagogik-Studenten, Priesteramtskandidaten, etc.) und welche, die die Arbeit der Katholischen Jugendstelle kennen lernen wollen. Sandra Renner, Benedikt Rager, Johanna Meier, Antonia Meier und Matthias Waldmann absolvierten ihr Praktikum an der Jugendstelle. Sie brachten sich sehr kreativ und engagiert in den Jugendstellenalltag ein.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die Unterstützung und ihr aktives Engagement!

Auch bei der Herausgabe des Infoflyers „Jugendscanner“, der auf die Veranstaltungen und auf die Vertiefung auf der Homepage hinweist, beteiligten sich regelmäßig mehrere Mitarbeiter (aktuelle Termine, Layout, Druck, Versand, etc.)

2.2. Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter/-innen

Auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern wurden verschiedene Maßnahmen angeboten:

Die Katholische Jugendstelle Weiden veranstaltete 2008/2009 zwei Gruppenleiter – Grundkurse, die drei aufeinander aufbauende Tage umfassten und die Gruppenleiter/-innen mit dem notwendigen „Handwerkzeug“ zum eigenständigen Leiten einer Gruppe ausstattete. Die Nachfrage nach Ausbildung von Gruppenleitern war in dem Zeitraum wieder sehr groß, (je Kurs 35 Teilnehmer) so dass auch nächstes Jahr wieder zwei Kurse stattfinden werden.

Teil I	08.09.2008	im Pfarrheim St Josef, Weiden
Teil II	09.09.2008	im Pfarrheim St. Josef, Weiden
Teil III	10.09.2008	im Pfarrheim St. Josef, Weiden
Teil I	06.04.2009	im Pfarrheim St. Josef, Weiden
Teil II	07.04.2009	im Pfarrheim St. Josef, Weiden
Teil III	08.04.2009	im Pfarrheim St. Josef, Weiden

Auch der Gruppenleitergrundkurs für September 2009 war schon im April vollständig ausgebucht.

3. Kontakt und Kooperation mit Priestern und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen

Im Berichtszeitraum fanden 4 Jugendseelsorgegespräche statt, zu denen alle Priester, Kapläne sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der kirchlichen Jugendarbeit der Stadt Weiden und des Landkreises Neustadt/WN eingeladen wurden.

Inhalte der Jugendseelsorgegespräche waren Austausch über die Jugendarbeit vor Ort in den Pfarreien, aktuelle Termine und jeweils ein gewählter thematischer Schwerpunkt.

Themen der Jugendseelsorgegespräche waren z. B. „Sinus Milieu Studie“ mit Referent Pater Jeremias oder „Jugendliturgie“ mit dem Referenten Franz Wasensteiner. Darauf bauten die folgenden Treffen inhaltlich auf unsere Region bezogen auf. Die Gespräche wurden von den Hauptamtlichen sehr gut angenommen und sind sehr konstruktiv. Dabei fand immer ein informativer und angeregter Gedankenaustausch statt.

Mit den BDKJ-Jugendseelsorgern Heribert Englhard und Pater Jonas finden regelmäßige Dienstgespräche (alle 10 Wochen) statt, die Gelegenheit bieten, gemeinsame Aktionen zu planen und zu reflektieren, aber auch inhaltlich zu arbeiten. Im Berichtszeitraum wurden 5 solcher Arbeitstreffen abgehalten.

Dekanatsansprechpartner sind für das Dekanat Leuchtenberg die Gemeindeferentin Christine Hecht und für das Dekanat Weiden Heribert Englhard, die sich um die Jugendarbeit auf Dekanatssebene kümmern, Informationen zwischen Jugendstelle und Dekanaten weiterleiten und mit der Jugendpflegerin zusammenarbeiten (z. B. bei Ministranten-Tagen).

In den drei Dekanaten finden regelmäßig Dekanatskonferenzen statt.

In Weiden und Neustadt/WN und Leuchtenberg nehme ich, so oft es geht, an den Konferenzen teil (u.a. Vorstellung der Sinus Milieu Studie, Vernetzung der Jugendarbeit in den Dekanaten).

4. Unterstützung der Jugendarbeit in den Pfarreien

Neben der Unterstützung der Jugendverbände, liegt in der Unterstützung der Pfarreien der zweite Schwerpunkt der Arbeit der Katholischen Jugendstelle.

4.1. Diözesaner Weltjugendtag

Am 04.04.2009 fand der diözesane Weltjugendtag in Regensburg statt. Die Jugendstelle organisierte Mitfahrgelegenheiten. Die Teilnehmer aus dem Bereich der Jugendstelle Weiden waren von dem Programm begeistert.

4.2. Tage der Orientierung

Tage der Orientierung (TdO's) sind Maßnahmen der Pfarrei des Schulsitzes. Sie sollten die Jugendlichen auf das Berufsleben vorbereiten und setzen sich meist mit alterstypischen Interessen, Themen, Konflikten und Problemlagen der Jugendlichen auseinander.

Tage der Orientierung sind eine gute Möglichkeit für eine positive Selbstdarstellung von Kirche und Pfarrei, für ein Wieder-Ansprechen von Jugendlichen und für das Entstehen einer erneuten Beziehung zur Pfarrei.

Die Katholische Jugendstelle bietet dabei Unterstützung bei der Vorbereitung, Beratung und organisatorische, sowie personelle Hilfe an.

Auch hier konnte ein festes Mitarbeiterteam gewonnen werden.

Im Berichtszeitraum 2008/2009 fanden die Tage der Orientierung an der Hauptschule Floß statt, bei deren Vorbereitung ich mit tätig war.

Insgesamt wurden die Tage von den Schülern und Schülerinnen sehr gut angenommen.

4.3. Ökumenischer Jugendkreuzweg

In diesem Jahr fand am 03.04.2009 der ökumenische Jugendkreuzweg zum Thema „Siehst du mich?“ statt.

Die Pfarrjugend von St. Josef, St. Elisabeth, St. Konrad, St. Johannes, Herz Jesu und der BDKJ Weiden sowie die Evangelische Jugend und die Katholische Jugendstelle veranstalteten gemeinsam den Kreuzweg, der dieses Jahr durch die Altstadt Weidens führte.

Kaplan Christian Süß, Kaplan Michael Jakob und die evangelische Jugendpfarrerin Steffi Endruweit und Gemeindeferentin Christina Ziegler begleiteten die Jugendlichen. Der Kreuzweg fand mit etwa 100 Teilnehmer/-innen wieder eine große Resonanz!

4.4. Das Andere Friedenssingen

Am 18.11.2007 fand in Rothenstadt das „...Andere Friedenssingen – Dem Frieden auf der Spur“ statt. Die Kolpingband Tatzini umrahmte das Friedenssingen musikalisch. Veranstaltet wurde das Konzert von Musica e vita und der Katholischen Jugendstelle. Die Jugendlichen der Pfarrei St. Marien und Gemeindeferentin Claudia Stöckl führten gekonnt durch den Abend.

Die Besucher waren sehr begeistert von den nachdenklichen Texten und Liedern. Das Spendengeld kam einem sozialen Zweck der Pfarrei zugute.

4.5. Ökumenischer Jugendgottesdienst

Pfarrer Georg Hartl lud am 03.10.2008 in der vollbesetzten Autobahnkirche zum ökumenischen Jugendgottesdienst nach Waidhaus ein. Das Thema des Gottesdienstes war „Steine werfen“.

Veranstaltet wurde der Gottesdienst von der evangelischen und katholischen Jugend sowie der Pfarrei Waidhaus. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Katholischen Jugendstelle.

4.6. Aufbau und Entwicklungen der Jugendarbeit in der Pfarrei

In der Pfarrei St. Konrad in Weiden ist eine Jugendgruppe der CAJ gegründet worden. In Zusammenarbeit mit CAJ Projektreferentin und der jetzigen CAJ Diözesansekretärin Cornelia Rosner wurde die Jugendgruppe bei mehreren Treffen aufgebaut und begleitet.

4.7. Fachliche und persönliche Beratung Verantwortlicher

Die Beratungsangebote der Katholischen Jugendstelle werden von Gruppenleitern, Verbandsverantwortlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern gut angenommen. Die Anfragen erfolgten sowohl direkt bei den Sprechzeiten als auch bei informellen Kontakten.

Im Mittelpunkt solcher Gespräche standen z. B. folgende Themen:

- * Hilfestellung bei der Suche nach Materialien wie Arbeitshilfen und Medien zur Vorbereitung von Gruppenstunden, Jugendgottesdiensten oder Wochenenden
- * Beratung bei persönlichen Problemen (Probleme mit Eltern, Jugendhilfe, Freundschaft, ...)
- * Beratung bei Zuschussfragen
- * Hilfe bei Bewerbungen
- * Organisatorische Hilfe (z. B. Filmbestellung, Häuserbuchung)
- * Information über Kurse und Seminare in der Region und in der Diözese
- * Verleih von Büchern und technischen Geräten

Dabei hat sich die vormittägliche und nachmittägliche Kontakt- und Sprechzeit (Dienstag und Donnerstag von 09:00 – 13:00 Uhr und Donnerstag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr) bewährt, die mittlerweile bei den Jugendlichen und erwachsenen Mitarbeitern bekannt ist.

5. Unterstützung der Katholischen Jugendverbände

Neben den Pfarreien sind die Verbände wichtige Träger kirchlicher Jugendarbeit. Deshalb ist Schwerpunkt der Arbeit die Unterstützung der Katholischen Jugendverbände im Landkreis Neustadt/WN und in der Stadt Weiden. Je nach Verband findet die Unterstützung in unterschiedlicher Form statt.

5.1. Mitarbeit im BDKJ-Kreisverband Neustadt/WN und BDKJ-Stadtverband Weiden

Als ständig beratendes Mitglied ist es meine Aufgabe, die Arbeit im Kreis- und Stadtverband zu begleiten und zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, an Vorstandssitzungen teilzunehmen,

intensiven Kontakt zu halten und Aktivitäten zu koordinieren. Im Stadtverband BDKJ Weiden sind derzeit zwei männliche Vorsitzende, ein Kassier, fünf Beisitzer/-innen und ein Seelsorger tätig.

BDKJ-Neustadt/WN und Weiden haben einen eigenen Raum in der Katholischen Jugendstelle als Geschäftsstelle. Die Katholische Jugendstelle Weiden ist Anlaufstelle für Nachfragen, Telefonate, Briefverkehr usw.

Bei der letzten Vollversammlung des BDKJ-Neustadt/WN am 25.01.2009 am Postkeller wurde Pater Jonas Schreyer zum Kreisjugendseelsorger gewählt.

Im BDKJ-Neustadt/WN arbeiten zur Zeit Florian Meißner, Felix Bösl, Stephan Wolf, Andreas Keck, Johannes Hausner, Maria Hausner, Claudia Lehner, Katharina Portner, Daniel Faltenbacher sowie Silvia Gallitzendörfer mit.

Die letzte Vollversammlung des BDKJ-Weiden fand am 20.03.2009 im Unteren Tor in Weiden statt.

Die gesamte Vorstandschaft besteht aus folgenden Personen: Martin Stich, Michael Baier, Florian Ernstberger, Florian Faltenbacher, Benedikt Rager, Alexander Kurz, Thomas Andonie, Nicole Güntner, Uli Rager, Manuela Herschmann, Katarina Elbl und Stadtjugendseelsorger Heribert Englhart.

Der BDKJ beteiligt sich an verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen (Jugendtag, Jugendvesper, Kinderbürgerfest, Bürgerfest, SJR/KJR-Vollversammlungen...) in Weiden und im Landkreis Neustadt/WN. Ebenso beteiligten sich die BDKJ's an Veranstaltungen der Diözesanebene (Diözesanversammlungen, Kreisverbändekonferenz).

Im Einzelnen wurden zusammen folgende Termine wahrgenommen:

BDKJ Weiden	11 Vorstandssitzungen
	2 Vollversammlung
	1 Klausurwochenende
	1 Weihnachtsfeier
	1 Jugendgottesdienst
BDKJ Neustadt/WN	10 Vorstandssitzungen
	1 Vollversammlung
	5 Vorbereitungstreffen für den Jugendtag
	1 Weihnachtsfeier
Diözesanebene	2 Diözesanversammlungen:
26.–28.09.2008	Jugendbildungsstätte Windberg
27.–29.03.2009	im Kloster Ensdorf

Zwischen der BDKJ-Kreisvorstandschaft und der Jugendstelle fand eine sehr gute, intensive und konstruktive Zusammenarbeit statt.

Der BDKJ nahm seine Aufgaben (Vertretungsaufgaben) wahr und der Kontakt zu den Mitgliedsverbänden wurde immer wieder gesucht und gefunden.

5.2. Kontakt und Unterstützung der Mitgliedsverbände des BDKJ auf mittlerer Ebene

Im Landkreis Neustadt/WN und der Stadt Weiden waren und sind sieben Jugendverbände des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) vertreten:

- Katholische Landjugendbewegung (KLJB, 37 Ortsgruppen)
- Gemeinschaften Christlichen Lebens (J-GCL) mit ihren zwei Verbänden GCL-JM (Jungen und Männer) und GCL-MF (Mädchen und Frauen) in Weiden
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), Ortsgruppen in: Weiden, Neuhaus, Eschenbach und Windischeschenbach
- Kolpingjugend, Ortsgruppen in: Schirmitz, Weiden und Neunkirchen, Mantel, Pressath, Neustadt/WN, Grafenwöhr, Eslarn, Moosbach, Waldthurn, Windischeschenbach
- Deutsche Jugendkraft (DJK), 1 Ortsgruppe in Weiden und 9 im Landkreis Neustadt/WN
- Christliche Arbeiter/-innen – Jugend (CAJ), Ortsgruppen in Floß und Weiden

In Zusammenarbeit mit den Verbänden will die Katholische Jugendstelle Ansprechpartnerin sein und Unterstützung bei ihrer Arbeit bieten. Dies passiert bei den einzelnen Verbänden auf unterschiedliche Art und Weise

KLJB



- * Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- * Kontakt zur ArGe Neustadt/WN (hat 15 Ortsgruppen) und ArGe Vohenstrauß (hat 12 Ortsgruppen) und Geschäftsführer Anton Stadler und Evelyn Billinger
- * Unterstützung bei verschiedenen Aktivitäten
- * Weitere 9 Ortsgruppen sind gemeldet

J-GCL



- * Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- * Besuch von Generalversammlungen
- * Kontakt zur Diözesanebene, Bildungsreferentin Kathrin Hauser
- * informelle Kontakte und Informationsaustausch über Präses Pater Jeremias und Mitglieder im BDKJ Weiden

DPSG



- * Kontakt zu den Vorsitzenden bei einigen Veranstaltungen
- * Kontakt zur Diözesanebene, Bildungsreferenten Cornelia Büchl und Harald Staudinger
- * die DPSG arbeitet sehr autark

CAJ



- * Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- * Kontakt zu den Ortsgruppen in Weiden und Floß
- * Kontakt zur Diözesanebene, Diözesansekretärin
Cornelia Rosner



Kolpingjugend

- * Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- * Kontakt zur Diözesanebene, Bildungsreferentin
Katrin Madl

DJK



- * Informationen über DJK-Vorstand bei
Vollversammlungen
- * Kontakt zur Diözesanebene, Sportreferent Konrad
Gietl und Bildungsreferent Stefan Klarl

6. Aktionen und Veranstaltungen

Das Sachangebot kirchlicher Jugendarbeit steht im Dienste des personalen Angebots. „Es hat dem personalen Angebot zu dienen und darf sich nicht von ihm lösen.“
(Im Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“)

6.1. Wallfahrt und Jugendtag am Fahrenberg

Der Jugendtag mit Jugendwallfahrt fand in diesem Jahr am Sonntag, den 5. Juli 2009 statt und wurde vom BDKJ Neustadt/WN und Weiden sowie der Katholischen Jugendstelle unter dem Motto „Leben – I Trau mi“ veranstaltet.

Um 9:00 Uhr erfolgte nach einer offiziellen Begrüßung des BDKJ's die Wallfahrt von Altstadt auf den Fahrenberg.

Die Wallfahrt zum Fahrenberg wurde mit Stationen von der Pfarrjugend Vohenstrauß und Gemeindeferentin Christine Hecht begleitet.

Den Gottesdienst gestaltete der BDKJ Neustadt mit Texten, musikalisch umrahmt wurde er von der Kolpingband „Tatzini“ aus Waldthurn.

Hauptzelebrant war Weihbischof Reinhard Pappenberger, Konzelebranten waren Stadtjugendseelsorger Heribert Englhard, Kreisjugendseelsorger Pater Jonas Schreyer, Pater Jeremias Kiesel, Pfarrer Marek Baron, Dekan Alexander Hösl und Pfarrer Antony Soosai. Auch Diakon Janusz brachte sich mit ein. Rund 1000 Jugendliche und Junggebliebene kamen und feierten den Gottesdienst und den bunten Markt der Möglichkeiten mit. Die Kollekte kommt der Diözese Regensburg zugute.

6.2. Religiöse Bildungsfahrt ins Heilige Land

Zurück aus dem heiligen Land konnten die Teilnehmer ihre Erlebnisse kaum in Worte fassen. Pater Jeremias Kiesel und Nicole Freytag organisierten diese elftägige religiöse Bildungsfahrt. Vor allem die Begegnungen mit den Menschen und auf den Spuren Jesu im heutigen Israel unterwegs zu sein, haben bei den jungen Leuten tiefe Eindrücke hinterlassen.

6.3. Jugendvespern

Die jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr stattfindenden Jugendvespern im Kloster St. Felix (Neustadt/WN) wurden und werden von verschiedenen Pfarreien der Stadt und des Landkreises veranstaltet.

Die Koordination der Jugendvespern übernahm Stadtjugendseelsorger Heribert Englhard. Die Katholische Jugendstelle unterstützt diese Veranstaltung durch Werbung und Hilfe bei inhaltlichen Gestaltungen.

Die Jugendvespern werden immer sehr gut besucht.

6.4. Fahrt zur Nacht der Lichter

Die Nacht der Lichter fand am 23.11.2008 im Dom zu Regensburg statt.

Die Atmosphäre im Dom und die Taizé-Lieder haben unsere 50 Teilnehmer sehr beeindruckt.

6.5. Spieletage

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Weiden konnte die Reihe der erfolgreichen Spiele-Tage abgehalten werden.

Unterstützt wurde das Ganze von dem Spiele-Verein „Merkur e.V.“, der für dieses Ereignis 100 Spiele zur Verfügung stellte.

300 Jugendliche hatten sichtlich Spaß bei neuen kreativen Spielen.

6.6. Maiandacht

Der BDKJ Weiden und die Katholische Jugendstelle veranstalteten zusammen mit der Pfarrei Rothenstadt am 24.05.2009 eine Maiandacht. Die gut besuchte Andacht wurde musikalisch von einigen Jugendlichen umrahmt. Offiziator war Stadtjugendseelsorger Heribert Englhard.

6.7. Jugendgottesdienst am Bürgerfest

Zum ersten Mal fand am Sonntag vor dem Bürgerfestbeginn im Weidener Max Reger Park ein Jugendgottesdienst unter dem Motto „Maß des Lebens“ statt. Der BDKJ Weiden und die Jugendstelle organisierten den Gottesdienst. Stadtjugendseelsorger Heribert Englhard und Pater Jeremias zelebrierten eindrucksvoll, die Band Trinitas umrahmte musikalisch. Unter den Gästen befanden sich auch OB Seggewiß und Bürgermeister Lothar Höher.

6.8. Abendgebete mit Liedern aus Taizé

Das Abendgebet mit Liedern aus Taizé konnte dank Pfarrer Manfred Wundlechner in die Pfarrei Püchersreuth integriert werden. Das bestehende Team, das die Jugendstelle aufgebaut und begleitet hat, bereitet in der Pfarrei die Gebete vor, die weiterhin große Resonanz finden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung bei Herrn Pfarrer Wundlechner!

6.9. Nachtreffen der Israelfahrer

Um die Fahrt nach Israel noch einmal Revue passieren zu lassen, trafen sich alle Teilnehmer zu einem Nachtreffen am 28.06.2009 im Kloster St. Augustin.

6.10. Taizégebete in der Region

Die Taizégebete finden in unserer Region immer mehr Begeisterte, weshalb die Taizégebete in den Pfarreien Parkstein, Waidhaus, Waldau, Tannesberg, Püchersreuth und Vohenstrauß durch Werbung und inhaltliche Unterstützung von der Katholischen Jugendstelle unterstützt wurden.

Der BDJ Weiden und Jugendliche aus Parkstein und Neunkirchen organisierten in der Pfarrei St. Dionysius in Neunkirchen ein Taizegebet am 10. Juli, das sehr gut von Jugendlichen besucht war und durch seine Einfachheit begeisterte.

6.11. Oberministrantentreffen

Zum Oberministrantentreffen kamen 35 Teilnehmer aus den 3 Dekanaten in Rothenstadt zusammen. Unter der Leitung von Gemeindeferentin Claudia Stöckl, Gemeindeferentin Christina Ziegler und Jugendpflegerin Nicole Freytag bildeten sich die Teilnehmer zum Thema: „Kirchenraumpädagogik“ aus.

Alle Oberministranten/-innen waren sichtlich begeistert und konnten viele Anregungen mit in ihre Pfarreien nehmen.

6.12. Minicup

Zum zweiten Mal kamen die Ministranten/-innen in der Gymnasiumturnhalle in Neustadt/WN zum Minicup zusammen, welche um die Teilnahme am Wolfgangscup in Regensburg kämpften. Unter der Leitung von Florian Meißner, Vorsitzender des BDJ Neustadt/WN und Nicole Freytag spielten Teams aus den 3 Dekanaten um den Sieg. Nach einem spannenden 7-Meter-Schießen entschied die Pfarrei St. Konrad aus Weiden den Sieg für sich. Bei den Ü 15 konnten die Minis der Pfarrei St. Elisabeth den Sieg für sich verbuchen. Den drei besten Gruppen wurden Pokale und Gutscheine überreicht.

6.13. Kreis Christlicher Erwachsener

Der Kreis Christlicher Erwachsener hat sich in diesem Jahr neu formiert.

Seit einiger Zeit befindet sich nun der Verein „Rund um Weiden“ unter dem Dach der katholischen Landvolkbewegung (KLB).

Die Erwachsenen sind im Alter ab 30 Jahren und treffen sich etwa einmal im Monat. Die Gruppe will sich als überpfarrlicher Verband präsentieren; so kommen die Mitglieder aus Weidener Pfarreien, aber etwa auch aus Parkstein, Etzenricht oder Unterwildenau.

Weitere Informationen und auch das Programm der Gruppe kann man im Internet unter www.klb-regensburg.de nachlesen.

6.14. Besonderes Passionssingen

Am 15. März 2009 haben der Verein für neue geistliche Lieder „Musica e Vita“, die katholische Jugendstelle Weiden und die Pfarrei Waldthurn ein anderes Passionssingen organisiert.

Unter dem Motto „an-Kreuz-en“ ist mit verschiedenen Texten durch den Abend geführt worden, die Band „tatzini“ hat passend zum Motto begleitet und musikalisch umrahmt. Die Spenden des Abends gingen an den Verein „Hoffnung für Menschen“.

6.15. Coffee Stop

Unter dem Motto „Gemeinsam Kaffee und Kaba trinken und dabei die Welt ein Stückchen besser machen“ luden am 20. März 2009 der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Weiden und der Jugendverband der Gemeinschaft christlichen Lebens (J-GCL/MC) Weiden zur Coffee-Stop Aktion ein.

Ulrike Rager (BDKJ), Daniela Bock (J-GCL/MC) und Johanna Mages (SMV) luden mit ihrem Team zu Kaba und Kaffee im Elly-Heuss-Gymnasium ein, Thomas Andonie (BDKJ), Benedikt Rager (BDKJ) und Daniel Neiser (J-GCL/MC) mit ihrem Team am Kepler-Gymnasium.

Mit dem gesamten Spendenerlös in Höhe von 220 Euro wollen sie Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika helfen.

Mit dem Coffee-Stop warben sie für Unterstützung der Projekte von Misereor. Jeder Kaffee- und Kabatrinker warf eine freiwillige Spende in die Box und förderte so die Hilfe zur Selbsthilfe der betroffenen Menschen. Außerdem brachte der Coffee-Stop Schüler, Lehrer und Mitarbeiterinnen der Katholischen Jugendstelle sowie Stadtjugendseelsorger Heribert Enghard zusammen. Die Akteure informierten einfach und direkt über den weltweiten Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit.

Auch Eine-Welt-Waren wurden am Kepler zum Kauf angeboten. Zeitgleich fand am Kepler ein Projekt „Räder für Uganda“ statt, das Herr Veit Wagner in den Klassen vorstellte. Dazu hatte er einen Afrikaner eingeladen, der über die Situation in Afrika berichtete und die Coffee-Stop Aktion sehr begrüßte.

Der BDKJ und die J-GCL/MC freuten sich abschließend über die gute Beteiligung an der Aktion und bedankten sich bei allen Helfern für den guten Ablauf.

6.16. Lichtergottesdienst

Einen beeindruckenden Gottesdienst feierten weit über 900 Jugendliche beim Lichtergottesdienst in der Pfarrkirche Maria Immaculata in Vohenstrauß.

Einen gelungenen Beitrag leisteten die Verantwortlichen der Katholischen Jugendstelle bei der Vorbereitung. Die Band Incitata umrahmte den Gottesdienst musikalisch, was zum Abschluss mit lang anhaltenden Beifall gewürdigt wurde.

Pfarrer Albert Hölzl, der der Eucharistiefeier vorstand, freute sich, dass die Jugendlichen symbolisch das Licht in die Kirche gebracht hatten. Auf den Nebenaltären und deren Stufen brannten über 2000 Lichter.

6.17. U-14 Tag in Regensburg

Am 06. April 2009 fand zum zweiten Mal der U-14 Tag in Regensburg statt.

Dieser Tag hat sich vor allem an die Firmlinge gerichtet.

Unter den knapp 1000 Kindern aus dem ganzen Bistum waren auch Firmlinge aus Waldthurn, Herz Jesu Weiden und Rothenstadt dabei.

Nach der Begrüßung der Kinder durften diese ihren gewählten Workshop besuchen.

Einen davon hat die katholische Jugendstelle Weiden geleitet. Im Regensburger Dom gab es mehrere Stationen zum Thema „Domerlebnis“. Wir hatten unseren Workshop zum Thema „Weihwasser“ am alten Dombrunnen und haben mit den einzelnen Gruppen zu diesem Thema gearbeitet und den Kindern sicherlich auch manch interessante Fakten mit auf ihren Weg gegeben.

Im Anschluss an die Workshops fand im Dom zuerst eine Vorliturgie statt, danach waren alle Kinder noch zur Chrisammesse mit Bischof Gerhard Ludwig eingeladen. Für die Firmlinge und auch für uns war dieser Tag ein schönes Erlebnis.

6.18. Kreativaufbaukurs

Zu zwei Kreativworkshops fanden sich je 20 Gruppenleiter in der Jugendstelle in Weiden ein, um neue kreative Bastelideen unter der Leitung von Michaela Schramm und Nicole Freytag zu erhalten. Viele neue Ideen erhielten die begeisterten Gruppenleiter für ihre Gruppenstunden.

6.19. Trommelkurs

Auf Einladung der Katholischen Jugendstelle erlebten die Jugendlichen der Kolpinggruppe Waldthurn einen interessanten Abend. Jürgen Rau lehrte die Kunst des Trommelns mit ganz einfachen Rhythmen. Zum Schluss des Kurses waren alle Anwesenden begeistert und der Meinung, dass es einen weiteren Kurs geben sollte.

6.20. BDKJ-Ausräumwochenende der Jugendstelle

Die engagierten Jugendlichen aus den BDKJ's Weiden und Neustadt/WN kamen für eine gute Sache zusammen. So machten sie sich ans Werk, um die Jugendstelle auszuräumen und für den Umzug in die Nikolaistraße vorzubereiten. Dank der vielen fleißigen Hände konnten die Jugendstellenmitarbeiterinnen entlastet werden. Herzlichen Dank an alle Helfer!

6.21. Nacht der offenen Wallfahrtskirche

Zu einer Nacht der offenen Wallfahrtskirche kamen viele Jugendliche und Junggebliebene am 25. Juli 2009 in der Wallfahrtskirche St. Quirin zusammen. Begonnen wurde am Abend mit einer Holy Hour und einem Jugendgottesdienst. Musikalisch gestaltete die GECA mit Freunden die Eucharistiefeyer. Unterstützt wurde die Nacht vom BDKJ Neustadt. Geworben wurde über die Jugendstelle.

6.22. Im Advent was auf die Ohren

In Advent 2008 haben die Jugendstellen des Bistums Regensburg einen Internet-Adventskalender angeboten. In diesem haben Jugendliche, junge Erwachsene und Prominente der Diözese Interviews zum Thema „Im Advent gibt's was auf die Ohren“ gegeben, die dann jeden Tag angehört werden konnten. So haben zum Beispiel Andreas Keck (Vorstand BDKJ Neustadt) oder Stephan Wolf (Beisitzer BDKJ Neustadt) und noch viele andere ihre Lieblingsgeschichten, Rituale oder Rezepte verraten.

6.23. BDKJ und Evangelische Jugend gemeinsam gegen Rechts

Am 23. Februar und am 1. Mai 2009 fanden Demonstrationen der rechten Organisation „Freies Netz Süd“ in Weiden statt.

Um zu zeigen, dass auch die Kirche so etwas nicht duldet, haben der BDKJ Weiden, der BDKJ Neustadt, die Jugendstelle und die evangelische Jugend gemeinsam einen Stand am 1. Mai in der Stadt organisiert.

Unter dem Dach des Bündnisses „Weiden ist bunt“ haben wir mit vielen anderen Verbänden den Rechten die Rote Karte gezeigt. Im speziellen konnten die Leute selber Buttons und Postkarten gegen Rechts gestalten. Die Postkarten wurden an Gasluftballons hängend steigen gelassen, um damit ein buntes Zeichen zu setzen.

6.24. Neubürgertag der Stadt Weiden

Am 23. Mai hat die Stadt Weiden zum ersten Mal einen Neubürgertag veranstaltet. Auch der BDKJ war dort mit einem Stand vertreten. Alle „Neuankömmlinge“ in Weiden konnten sich hier über die verschiedenen Aktivitäten und Verbände des BDKJ informieren.

6.25. Kreis-Neugründung KLJB

Die katholische Landjugend (KLJB) Neustadt hat im März einen neuen Vorstand gewählt. Gleichberechtigte Vorstände für die nächsten 3 Jahre sind Martin Puff (Ortsgruppe Lohma), Stefan Bauer (Wurz, Arge Neustadt), Katharina Portner (Unterlind) und Bettina Gruber (Altenstadt, Arge Neustadt).

Neuer Kreisseelsorger ist übrigens seit diesem Jahr Pater Adrian aus dem Kloster Speinshart. Die Jugendstelle unterstützt die KLJB in ihren Sitzungen und Aktivitäten.

6.26. Jugendstelle und BDKJ auf der Messe Contacta

Das erste Mal nahm der BDKJ und die Jugendstelle auf der Verbrauchermesse in Weiden teil. Es wurden selbstgebastelte Karten, Mosaikanhänger, Seifen, Kerzen, welche der BDKJ und andere Jugendliche gebastelt haben, für einen guten Zweck (Menschen für Hoffnung e.V.) verkauft. Am Sonntagabend feierten der BDKJ Neustadt und die Katholische Jugendstelle eine Abschlussandacht im Zelt der afrikanischen Blumen.

6.27. Jugendpolitisches Gespräch mit MdB Albert Rupprecht

Am 16.07.2009 fand in den neuen Räumen der Jugendstelle ein jugendpolitisches Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten und Bundestagskandidaten der CSU, Albert Rupprecht, über die Wirtschaftskrise, Kinder- und Jugendarmut sowie ein Grundeinkommen statt.

„Aktuell betreiben wir Katastrophenregulierung“, war die klare Aussage von Albert Rupprecht auf die Frage, wie er die wirtschaftliche Lage und Perspektive Deutschlands im Moment sieht. Seiner Meinung nach soll der lecke Flieger „Wirtschaft Deutschland“ nach der Landung in gangbaren Schritten wieder flott gemacht werden. Diese seien z.B. die Regulierung der Ratingagenturen, bewusster Bankenaufsicht, Langfristigkeit in der Planung sowie mehr Transparenz gerade im Managementbereich. Die Gesprächspartner waren sich einig, dass die Vergütungen von Managern nur dann berechtigt sind, wenn Vertragsabschlüsse offen geschehen, Bonizahlungen langfristig angelegt sind und Manager finanziell haftbar gemacht werden.

„Kinder- und Jugendarmut nimmt nach dem Armutsbericht von 2008 in Deutschland zu“, so Florian Meißner vom Diözesanvorstand. Er forderte Bildungs- und Unterstützungsarbeit bei Eltern und Kindern und ein Grundeinkommen. Die Familienunterstützung des Staates wurde laut Rupprecht durch Kindergeld und Elterngeld deutlich optimiert. Jedem Menschen ein Grundeinkommen zu geben, sieht er kritisch: „Sinkt bei einer Grundsicherung nicht die Leistungsbereitschaft einer Gesellschaft?“ Da das Grundeinkommens-Modell des BDKJ allerdings eine nachzuweisende Mindestarbeitszeit pro Jahr und steuerliche Umverteilungen vorsieht, ist dieser Einwand entschärft. „Es ist eine Frage des Menschenbildes“, so Diözesanvorsitzende Sarah Payer, „ob ich dem Menschen grundsätzlich zutraue, dass er in seinem Leben auch ohne staatlichen Druck sinnstiftend wirken möchte, oder ob er sich lieber auf Kosten anderer einnistet.“ Der Bundestagsabgeordnete ist der Meinung, dass wir weg müssen vom Denken der reinen Besitzstandswahrung hin zur Perspektiventwicklung für die jungen Menschen in Deutschland. Arbeit muss sich finanziell lohnen und das ist aktuell leider oft nicht der Fall. „Einen wesentlichen Punkt der Zukunftsgestaltung sehen die Gesprächspartner in den Bereichen der Ökologie, im Gesundheitswesen und der Wertediskussion, für das sich der BDKJ als Mitglied der Klimaallianz und in der Vermittlung christlicher Werte einsetzt.“

Abschließend informierte der BDKJ Diözesanvorstand noch über seine neu gegründete Stiftung zu Gunsten der katholischen Jugendverbandsarbeit und die Aktion „200x50€“ um deren Grundstockvermögen zu erhöhen.

7. Kooperation mit Stellen der kirchlichen Jugendarbeit

7.1. Katholische Jugendstellen

Die Zusammenarbeit mit den Jugendpfleger/-innen der Diözese Regensburg besteht vor allem im Informations-, Erfahrungs- und Konzeptaustausch bei den regelmäßigen Arbeitstreffen und Konferenzen.

Die Gruppe, die sich zusammensetzt aus regional nahen Kollegen/-innen, bei deren Treffen Vorabsprachen getroffen, kollegiale Selbstberatung durchgeführt und konkrete Themen und Anliegen angesprochen werden können, traf sich in diesem Jahr viermal.

Im Herbst 2008 wurde ich „Patin“ für meine Kollegin Barbara Schönauer an der Katholischen Jugendstelle in Tirschenreuth. Bei mehreren Treffen in Weiden und Tirschenreuth stand ich ihr mit Rat und Tat zur Seite. Ich nahm auch an ihrer Amtseinführung teil.

7.2. Bischöfliches Jugendamt

Mit dem Leiter des Bischöflichen Jugendamtes, Jugendpfarrer Thomas Pinzer, fanden einige informelle Absprachen statt. Ebenfalls fand ein Jahresdienstgespräch mit Zielvereinbarungen mit dem stellvertretenden Jugendamtsleiter Gerhard Büchl statt.

Im Rahmen der Kassenprüfung und des Umzuges erfolgten mehrere Dienstgespräche in Weiden mit dem Geschäftsführer des BJA, Herrn Alfred Blischke.

Insgesamt besteht zum Bischöflichen Jugendamt ein sehr guter Kontakt.

Arbeitskreise

Ein wichtiges Instrument zur Erarbeitung und Koordinierung gemeinsamer Anliegen der Leitung des Bischöflichen Jugendamtes, der Jugendpfleger/-innen und der Referenten des Bischöflichen Jugendamtes sind zeitlich befristete Arbeitskreise. Sie konstituieren sich meist aus den Reihen der verschiedenen Berufsgruppen. In der nächsten Zeit arbeite ich in der AG Religiöse Bildung mit.

7.3. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände auf Diözesanebene

Zum BDKJ und dessen Mitgliedsverbänden auf Diözesanebene besteht ein guter Kontakt sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Diözesanpräses des BDKJ Thomas Pinzer.

Sowohl mit dem Dachverband als auch mit den Mitgliedsverbänden wurden Gespräche im Rahmen von Besuchen im Bischöflichen Jugendamt, bei den BDKJ – Diözesanversammlungen, bei der BJA – Fortbildung und bei informellen Kontakten geführt.

8. Verwaltung der Dienststelle

Als kirchliche Jugendpflegerin bin ich Leiterin der Dienststelle und trage die Verantwortung für die Organisation der Arbeit, das anvertraute Vermögen und die Haushaltsführung. Die damit verbundenen Verwaltungsaufgaben (Haushaltsvoranmeldung und -abschluss, Adressenverwaltung, Bibliothek etc.) nehmen einen relativ großen Teil der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ein.

9. Netzwerk

9.1. Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend

Zur evangelischen Jugend besteht ein sehr guter, informeller Kontakt. In diesem Berichtszeitraum fanden der Kreuzweg, ein gemeinsamer Gottesdienst sowie regelmäßige Treffen (alle 6 Monate) zum gegenseitigen Austausch statt. Aktuell steht die Organisation der gemeinsamen Fahrt zum ökumenischen Kirchentag 2010 nach München an.

9.2. Zusammenarbeit mit Kommunalen Jugendarbeit und den Jugendringen

Stadt Weiden

Kontakte zur Stadt Weiden fanden vor allem durch Telefonate und Treffen mit Jugendamtsleiter Alois Schöpf statt. Ich bin stellvertretendes Mitglied im Kinder- und Jugendhilfeausschuss, welcher ein paar Mal im Jahr tagt.

Zur Stadt Weiden besteht ein sehr guter Kontakt.

2008/2009 fanden vier Treffen der Jugendpfleger/-innen der Stadt Weiden (kommunaler Jugendpfleger Ewald Zenger, die evangelischen Jugendreferenten und die Katholische Jugendstelle) statt, bei dem Informationen und Aktuelles ausgetauscht, Kontakte gefestigt und aktuelle Fragen und Sachverhalte geklärt werden konnten.

Der Kontakt zum Stadtjugendring bestand vor allem durch die Teilnahme des BDKJ Weiden an der Herbst- und Frühjahrsvollversammlung.

Zu den Mitarbeitern im Jugendzentrum Weiden und Jugendpfleger Ewald Zenger besteht ebenfalls ein sehr guter Kontakt.

Landkreis Neustadt

Kontakte zum Kreisjugendring Neustadt/WN bestehen durch informelle Gespräche mit Jugendamtsleiter Klaus Egelseer, Kreisjugendpfleger Jürgen Orlick sowie der

Geschäftsführerin des KJR, Claudia Pröbl, und über telefonische sowie persönliche Gespräche mit der Geschäftsstelle.

Außerdem ist informeller Kontakt durch den BDKJ Neustadt/WN vorhanden. Der Kontakt zum KJR bestand durch die Teilnahme an der Herbst- und Frühjahrsvollversammlung.

Ebenso bin ich Mitglied im Kinder- und Jugendhilfeausschuss, welcher mehrmals im Jahr tagt. Auch werden, soweit bekannt, interessante Veranstaltungen und Angebote der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendringe im Infoblatt der Katholischen Jugendstelle veröffentlicht. Zum Landkreis Neustadt besteht ein sehr guter Kontakt.

9.3. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Katholische Jugendstelle und der BDKJ sind auch Mitglied im Jugendwerk Weiden/Neustadt/WN e.V.

Dies ist der Trägerverein des Jugendhauses Kaltenbrunn, das auch von der Katholischen Jugendstelle häufig genutzt wurde und wird.

Die Mitgliederversammlung fand am 22. Juli 2009 statt.

Der Kontakt zu den Brüdern des Studienseminars St. Augustin ist sehr gut. Zwischen Pater Jeremias, Prior Alfons und Bruder Jürgen und der Katholischen Jugendstelle Weiden besteht eine sehr gute und enge Zusammenarbeit.

Ebenso besteht ein sehr guter Kontakt zu den Brüdern des Kloster St. Felix und des Klosters Speinshart aus Neustadt/WN.

Mit der Vorsitzenden von „Musica e vita e. V.“ Susi Kocbek, findet eine enge Zusammenarbeit statt.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit erfolgte vor allem durch das alle fünf Monate erscheinende Informationslesezeichen „Jugendscanner“ sowie durch unseren Newsletter per E-Mail. Der Jugendscanner hat eine Auflage von 2500 Stück, wird verschickt an Gruppenleiter/-innen, Pfarreien, Jugendliche und Interessierte und wird zusammen mit dem BDKJ Neustadt/WN und dem BDKJ Weiden herausgegeben. Der Jugendscanner verweist auf die wichtigsten Veranstaltungen, die auf der Homepage detailliert zu finden sind.

Für verschiedene Veranstaltungen wurden Handzettel und Plakate erstellt (z. B. Jugendtag und Jugendvesper) und es wurde auf andere interessante Aktionen oder Veranstaltungen explizit hingewiesen.

Daneben wurde die Öffentlichkeit durch Mitteilungen und Artikel in den Tageszeitungen „Der Neue Tag“, „Wochenblatt“ und „Aktuelle Rundschau“ auf Aktionen der Katholischen Jugendstelle aufmerksam gemacht (siehe Pressespiegel). Auch die Zusammenarbeit mit Radio Ramasuri sowie der Katholischen Rundfunkredaktion und unserem Lokalfernsehsender OTV hat sich sehr gut bewährt. Ebenso sind wir unter www.jugendstelle-weiden.de auf unserer Homepage zu finden. Über einen Eintrag in unser Gästebuch freuen wir uns sehr!

11. Gesamteinschätzung

11.1. BDKJ-Weiden Seelsorger

Einschätzung des Stadtjugendseelsorgers im BDKJ-Weiden 2008/2009

Die Vorstandschaft im BDKJ Weiden ist vollständig besetzt und hat sich gut zusammengefunden zu einer prima Arbeit. Sie versucht, zum Teil auch erfolgreich, Verbindungen herzustellen und zu halten zu den einzelnen Verbänden in der Stadt und hat auch erreicht, dass sich von dort auch Jugendliche an den verschiedenen Veranstaltungen beteiligen. Als etwas Neues gestalteten wir zusammen mit dem BDKJ-Neustadt einen Gottesdienst in einer Halle auf der Verbrauchermesse „Kontakta“ in Weiden. Der fand ein sehr positives Echo. Zum ersten Mal gestaltete der BDKJ mit großer Begeisterung eine Messe beim Pavillon im Max-Reger-Park zum Beginn des Weidener Bürgerfestes. Auch die Bürgermeister feierten mit. Das fand großen Zuspruch und wurde von allen Seiten gelobt. Eine Wiederholung im nächsten Jahr wurde schon angeregt. Auch beim Fest „Weiden ist bunt“ gegen den Aufmarsch von Neonazis haben sich die BDKJ's selbstverständlich engagiert. Sehr gut fand ich den Leserbrief dazu im Voraus. Unabhängig davon werden in verschiedenen Kirchen und von eigenen Gruppen in steigender Zahl Taizègottesdienste und Lichtergottesdienste gefeiert. Ich finde das gut und überraschend viele beteiligen sich.

Ein ganz wesentlicher und unverzichtbarer Initiativ- und Kristallisationspunkt für kirchliche Jugendarbeit ist die katholische Jugendstelle mit der Jugendpflegerin Nicole Freytag und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darauf geht wohl auch zurück, dass Kirchliche Jugendarbeit und Jugend in unserer Gesellschaft ein paar Mal zentrales Thema der Dekanatskonferenz in Weiden waren und dieser Bereich als wichtiges Arbeitsfeld erkannt wurde. Bei den Hauptamtlichentreffen stand heuer im Mittelpunkt das Thema Jugendliturgie. Daraus entstand eine kleine Arbeitsgruppe, die für nächstes Jahr einige neue Formen von jugendgemäßen Gottesdiensten plant.

Bei all dem, was ich in der Jugendstelle erlebe und was von dort ausgeht, stellt sich mir die Frage, ob das von einer Jugendpflegerin, der Schreibkraft mit wenigen Stunden und von Praktikanten geleistet werden kann. Ich möchte die Verantwortlichen bitten, sich zu überlegen, ob nicht in einer geeigneten Form eine weitere Kraft hier mithelfen könnte, die sinnvolle und für die Jugendlichen und die Pfarreien wertvolle Arbeit zu vertiefen und auszubauen. Der Zuständigkeitsbereich umfasst immerhin die Stadt Weiden und den Landkreis Neustadt - darin drei Dekanate - mit zwei vollständigen und regen BDKJ-Vorstandschaften und einer sich neu organisierenden KLJB-Vorstandschaft mit vielen Ortsgruppen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön der Jugendpflegerin mit der Sekretärin und den Praktikant(inn)en, der BDKJ-Vorstandschaft, allen Hauptamtlichen (besonders den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) und den Ehrenamtlichen in der kirchlichen Jugendarbeit.

gez.

Heribert Englhard,

BDKJ-Seelsorger u. Stadtjugendseelsorger

Pfarrer in Rothenstadt

11.2. BDKJ-Neustadt Seelsorger

Jahreseinschätzung BDKJ Neustadt

Da ich selbst erst seit September letzten Jahres aus Schwaben in die Oberpfalz, ins Kloster Speinshart, umgezogen bin, war ich sehr gespannt was und wer mich denn an jenem verregneten Oktoberabend erwarten würde, als ich zur Vorbereitung des Jugendgottesdienstes, der am 15. November in Speinshart stattfinden sollte, nach Weiden in die Jugendstelle fuhr. Als ich die Jugendstelle, damals noch in der Luitpoldstraße, betrat fand ich ein junges und engagiertes Team vor, das zu seiner Sache steht und mit Begeisterung dabei ist.

Nach den Vorbereitungen für den Gottesdienst wurde ich dann schließlich gefragt, ob ich es mir vorstellen könne das Amt des Kreisjugendseelsorgers zu übernehmen, bzw. mich bei der nächsten Vollversammlung zur Wahl zu stellen, da sie derzeit „verwaist sind“. Obwohl ich mir noch etwas Bedenkzeit erbeten hatte, fiel es mir aber nach dieser ersten Begegnung nicht sonderlich schwer, ja zu sagen. Nach meinen bisherigen Erfahrungen mit Jugendarbeit im Rahmen der Pfarrseelsorge, fand ich es zu dem auch reizvoll, Jugendarbeit mal im „großen Stil“ kennen zu lernen.

Seit der Wahl am 25. Januar im Postkeller in Weiden wurden meine ersten Eindrücke von damals nicht enttäuscht bzw. ernüchert.

Ich denke, wir können auf alle Aktionen, die wir seither gemeinsam durchgeführt haben, mit guten Erinnerungen zurückblicken. Ich denke da nur an unseren Klausurtag in Johannistal, die Aktion „Weiden ist bunt“, den Stand und die Jugendvesper bei der Messe Kontakta in Weiden, der Jugendtag auf dem Fahrenberg, die Gruppenleiterkurse und vieles mehr.

Alle diese Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen der Jugendarbeit wären ohne eine starke und engagierte Mannschaft, wie wir sie im BDKJ Neustadt haben, nicht möglich. Daher sei an dieser Stelle ein dickes Vergelt's Gott an alle Vorstände gesagt.

An dieser Stelle möchte ich es auch nicht versäumen, dem BDKJ Weiden für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über zu danken, wodurch es auch möglich war, viele Aktionen gemeinsam durchzuführen.

Allen Helfern, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, sei an dieser Stelle ein herzliches Danke für ihr Engagement und ihre Mithilfe in der Jugendarbeit gesagt.

Ebenso möchte ich die Zusammenarbeit mit der evangelischen Jugend Weiden nicht vergessen. Dabei denke ich vor allem an unsere gemeinsame „Aktion Weiden ist bunt“ beim Neonaziaufmarsch am 1. Mai. Dies ergab sich bei der ersten gemeinsamen Konferenz des BDKJ der Diözese Regensburg und der evangelischen Jugend. Ich hoffe, dass es nicht die letzte gemeinsame Unternehmung war.

Besonders gilt es aber unserer Jugendpflegerin Nicole Freytag danke zu sagen. Bei ihr laufen schließlich in der Jugendstelle alle Fäden der Jugendarbeit in Weiden und im Landkreis zusammen. Mit viel Engagement, Organisationstalent und vor allem mit Ruhe bringt sie alles sozusagen unter „einen Hut“. Gerade in den letzten Monaten, da wir früher als erwartet aus der Jugendstelle in der Luitpoldstraße ausziehen mussten und die neue Jugendstelle in der Nikolaistraße noch nicht bezugsfertig war, war vor allem sie die leidtragende. Zwischen den Umzugskartons hat sie es trotzdem geschafft, alles noch zu managen. Danke Nicole!

So wünsche ich uns allen weiterhin ein gutes Gelingen der Jugendarbeit, dass wir mit Gottes Beistand für die jugendlichen dasein können, ihnen helfen und sie auf dem Weg begleiten und mit und für Jugendliche Kirche lebendig gestalten.

III. EIN WORT DES DANKES

Zum Schluss möchte ich all denjenigen danken, die die Arbeit der Katholischen Jugendstelle mitgetragen, mitbegleitet und gefördert haben:

- *Allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich ehren- und hauptamtlich für die Kirchliche Jugendarbeit engagieren, ihre Ideen, Freizeit und Kraft einbringen und Verantwortung in Verbänden und Pfarreien übernehmen
- *Den BDKJ-Seelsorgern Pfarrer Heribert Englhard und Pater Jonas für ihre persönliche Unterstützung und ihr Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit
- *Meiner Büromitarbeiterin Christine Kraus für ihr Engagement und für ihre persönliche und fachliche Unterstützung
- *Dekan Andreas Uschold, Dekan Markus Schmid, Dekan Alexander Hösl, Regionaldekan Gerhard Pausch für ihre Unterstützung
- *Pater Jeremias für die fachliche und persönliche Unterstützung und sein kreatives Engagement
- *Allen Jugendlichen und Jungen Erwachsenen, die ihre Ideen und Konzepte sowie ihr wertvolles Engagement im Jugendstellenalltag miteinbringen
- *Jugendpfarrer Thomas Pinzer, dem stellvertretenden Jugendamtsleiter Gerhard Büchl, BJA Geschäftsführer Alfred Blischke, und allen Mitarbeiter/-innen des Bischöflichen Jugendamtes für ihre fachliche und persönliche Unterstützung und Kollegialität
- *Allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen im BDKJ – Weiden und BDKJ – Neustadt/WN für ihre zuverlässige und kreative Mitarbeit
- *Allen Seelsorgern, Kaplänen, hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen in den Pfarreien,- v.a Claudia Stöckl, Christina Ziegler, Christine Hecht, Christine Wittmann, Albert Neiser – und denen die Jugendarbeit am Herzen liegt- und vor allem jenen, die über die Pfarrei hinaus ein Amt in der kirchlichen Jugendarbeit übernommen haben
- *Bruder Carsten für das kreative Plakatgestalten!
- * Den Maltesern für die kooperative Zusammenarbeit!!
- *Andreas und Benedikt für die Homepagegestaltung!
- *Allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Kompetenz, Solidarität und Hilfsbereitschaft
- *Meinem GLK Teamern, die mit Begeisterung an den Schulungen dabei sind
- *Dem Lichtergottesdienstvorbereitungsteam für die engagierte Arbeit
- *Allen Geldgeber/-innen: dem Bischöflichen Ordinariat, den Dekanaten, den Pfarreien in der Region, der Stadt Weiden und dem Landkreis Neustadt/WN und den betrieblichen Sponsoren sowie Herrn Oberbürgermeister Kurt Seggewiß, Alois Schröpf Jugendamtsleiter der Stadt Weiden, den Stadträten in Weiden, Herrn Landrat Simon Wittmann, Klaus Egelseer Jugendamtsleiter des Landkreises Neustadt und den Damen und Herren des Kreistages
- *Den Pressevertretern und OTV für ihre zuverlässigen Berichterstattungen

Weiden, im Juli 2009

Nicole Freytag
Kirchliche Jugendpflegerin
Diplom- Pädagogin (Univ.)